

haben, also daz sie unser igliches halb syn sullen, und sullen wir die mit iren czugehorungen danne darnach glich teylen nach rate unser beider fründe ane geverde. Würde ouch der vorgnante langrafe Herman von Hessyn gefangen, der sulde unser beider herren syn. Waz ouch solicher gewonnen, erteidingiter ader ergebener sloße, 5 stete, vesten, gerichte, lande ader lüte von dem stifte czu Mencze czu lehen rüren ader gehen, da sulden wir Balthazar und unser erben unsern teyl von unserm herren hern Adolfe, sinen nachkomen und dem stifte czu Mencze mit andern unsern lehen czu lehen haben und enphahen, alz sôlicher lehen recht und gewonheit ist, ane argelist und geverde^{yy}). Diese vorgeschriben eynunge und büntrniße mit allen stugken, puncten, 10 artikeln und meynungen, wie die davore begriffen synt und geschreben sten, haben wir Adolf erzbischoff czu Mencze und wir Balthazar langrafe czu Doringen vorgnant geredt und gelobit, reden und geloben in guten truwen geinwertiklich in craft diz brifes stete, veste und unvorbrochlich czu halten ane alle argelist und geverde. Dez czu urkunde sin unser beider ingesigele an diesen brif gehangen, der gegeben ist czu Vache uf aller 15 heiligen abunde dez iars do man czalte nach gotis gebürde dryezen hundert und in dem funf und achczigistem iare.

155.

Erzbischof Adolf von Mainz verpflichtet sich gegen Landgraf Balthasar, im Falle eines Krieges mit Landgraf Hermann II. von Hessen die vertragmäßige Hilfe des Herzogs Otto von Braunschweig in Anspruch zu nehmen. Vacha, 1385 Okt. 31.

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F pag. 137 E XXIV 8. Das S. an Pergamentstreifen.
Anm.: Vergl. Friedensburg 140 f.*

Wir Adolff von gots gnaden des heiligen stules zu Mencze erzebischoff des heiligen Romischen richs in Dutschen landen erzcanczeler bekennen offenlich mit diesem 25 briefe, als wir mit deme hochgebornen fursten unserm lieben swager hern Balthazar lantgrafen tzu Doringen unde marggrafen tzu Missen uns vereynet und verbunden haben und sunderlich uff lantgrafen Herman von Hessen, des haben wir geredt und redder geinwurtlich in craft dieses briefes, wan wir mit demselben lantgrafen Herman zu vientschaft kommen, daz wir dann den hochgebornen fursten hern Otten hertzogen zu Brün- 30 swig getruwelich und ernstlich manen sollen und wollen umbe hulffe uff den vorgnanten lantgrafen Herman, sine lande unde lude, nach lude eynungen und buntnisse, die wir mit demselben hertzogen Otten haben^a), ane allen verczog, hindernisse und geverde. Des zu urkunde ist unser ingesigel an diesen brieff gehangen. Datum Vache in vigilia omnium sanctorum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quinto.

35 155. a) Dat. 1374 Aug. 29, gedr. Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 5,39. Vergl. No. 25 Anm. Ueber die Erneuerung dieses Bündnisses, die 1384 Juni 30 zu Treisa erfolgt war (Sudendorf 6,102), vergl. Friedensburg 100 f.